

Wer wagt, gewinnt!

Darum geht's

Kennenlernen der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der deutschsprachigen Adventgemeinden mit ihrer missionarischen Dynamik.

Wie wir vorgehen

- Wir hören Erlebnisberichte älterer Gemeindeglieder und die Antworten auf die ihnen gestellten Fragen.
- Wir sprechen gemeinsam mit älteren Gemeindegliedern (Fragen, Antworten, Zukunftswünsche).
- Wir vermitteln Impressionen zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der deutschsprachigen Adventgemeinden durch das Buch/den Bildband „Chronik der Siebenten-Tags-Adventisten – Vom Beginn in Deutschland bis zur Gegenwart 1875–2004“.

Was wir vorbereiten

- Eine Woche vorher geeignete ältere Gemeindeglieder anrufen und sie für die Mitarbeit im Teenstreff dieser Woche gewinnen (Idee und Ziel dieses Teenstreffs erklären).
- Den älteren Geschwistern, die sich bereiterklärt haben, von ihren Erlebnissen mit der Adventgemeinde in den vergangenen Jahrzehnten zu berichten, die Fragen zukommen lassen, die ihnen gestellt werden sollen.
- Diese Geschwister darauf vorbereiten, dass die Teens auch durch Fragen mit ihnen ins Gespräch kommen können/sollen.
- Das Buch/Den Bildband „Chronik der Siebenten-Tags-Adventisten – Vom Beginn in Deutschland bis zur Gegenwart 1875–2004“ besorgen ([Zentrallager](#) | Art. Nr. 70202 | 5 EUR) und zwecks Illustration zum Teenstreff mitbringen.
- Falls vorhanden, weitere Bücher mitbringen, die die Adventgeschichte in Europa beleuchten.
- Für eine lockere und entspannte (Gesprächs-)Atmosphäre können Getränke und Knabberien eine Hilfe sein.
- Fragebogen (Anhang) ausdrucken und mitnehmen.
- Es wäre für die älteren Gemeindeglieder sicher eine große Hilfe, wenn sie die Wocheneinheit als Kopie in der vorangegangenen Woche bekämen. Dadurch wären sie auf dem gleichen Stand wie die Teenager, kennen den Aufbau und die angesprochenen Zeitabschnitte in der Adventgeschichte und werden sicherlich durch sie in ihren persönlichen Erinnerungen angeregt.

Vorbemerkungen

Die Dynamik dieses Teenstreffs wird entscheidend durch die Erlebnisberichte der eingeladenen, älteren Gemeindeglieder bestimmt, die von ihren Erlebnissen mit der Gemeinde in den vergangenen Jahrzehnten berichten.

Alternative:

(nur falls sich absolut kein älteres Gemeindeglied bereit erklärt, von seinen Erlebnissen mit der Adventgemeinde im Teenstreff zu berichten):

L blättert mit den Teens gemeinsam das Buch „Chronik der Siebenten-Tags-Adventisten – Vom Beginn in Deutschland bis zur Gegenwart 1875 – 2004“ durch und erzählt von seinen Erlebnissen mit der Adventgemeinde und dem, was sie/er darüber hinaus noch weiß.

Aktuell:

Für einen Blick in 150 Jahre Adventisten in Deutschland eignet sich die Website adventisten.de/mut hervorragend. Dort gibt es auch ein PDF zur Geschichte der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland zum [kostenfreien Download](#).

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, kann die Anleitung wie vorliegend übernommen werden.

<p>1. Einstieg: Vorstellung des Themas 10'</p> <p>Zuerst möchte ich euch alle herzlich begrüßen. Ganz besonders gilt dies für unsere Gäste – einige der älteren Gemeindeglieder –, die heute einen wesentlichen Teil in unserem Teenstreif übernehmen werden.</p> <p>Wie ihr in der ersten Einheit des neuen Viertels feststellen konntet, geht es heute um die Entstehung und Entwicklung der Adventgemeinden – mit dem Schwerpunkt der deutschsprachigen Adventgemeinden in Deutschland und in der Schweiz.</p> <p>Die Geschichte der Adventgemeinden in den vergangenen 150 Jahren ist hochspannend und an vielen Stellen dramatisch. Die Adventisten mussten sich immer wieder auf sich verändernden Verhältnisse ihrer Zeit einstellen und manche Krise meistern. Oft kamen dabei die besten Leute zum Zuge, und es wurden mit viel Kreativität und Engagement immer wieder neue Lösungen für die Probleme gesucht und gefunden.</p> <p>Damit das Ganze heute Morgen nicht eine trockene Geschichtsstunde wird, habe ich neben Knabbereien und Getränken noch einige ältere Geschwister eingeladen, die selbst eine Menge von dem miterlebt haben, wovon unsere „4you“ berichtet. Sie können viel mehr erzählen als Bücher, und außerdem haben wir den großen Vorteil, dass wir nachfragen können, wenn wir etwas nicht verstehen oder uns etwas genauer interessiert. Ihr Teenager seid also herzlich eingeladen, nicht nur zuzuhören, sondern aktiv zu fragen oder eure Gedanken beizutragen.</p> <p>Beginnen möchte ich mit einer kurzen Vorstellungsrunde, damit wir uns ein bisschen besser kennenlernen.</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">L = Leiter/-in; T = Teenager</p>
<p>2. Ältere Gemeindeglieder berichten von ihren Erlebnissen mit der Adventgemeinde in den vergangenen Jahrzehnten 30'</p> <p>Nun geht es richtig los: Beginnen möchte ich mit einer Frage, die ich unseren älteren Geschwistern schon in der vergangenen Woche gestellt habe ...</p>	<p>Vorstellungsrunde: Name, Alter, wie lange schon in dieser Orts- gemeinde?</p> <p>Alle Fragen siehe Fra- genzettel im Anhang. Die Berichte der Ge- meindeglieder kön- nen/sollten durch pas- sende Bilder aus dem Buch/Bildband „Chro- nik der Siebenten- Tags-Adventisten – Vom Beginn in Deutschland bis zur Gegenwart 1875 – 2004“ anschaulich ge- macht werden.</p> <p>Das Gespräch und die Erlebnisberichte mit Hilfe des Fragebogens moderieren. Dabei im- mer wieder die T ermu- tigen, Fragen zu stellen und Gedanken zu äu- ßern.</p>

<p>3. Abschluss: Zusammenfassung, Dank und Gebet 5'</p> <p>Zum Abschluss möchte ich noch einmal zusammenfassen, was heute wichtig war:</p> <p>Gott hat die Adventgemeinde in der Vergangenheit in ihrem Einsatz für die von ihm geliebte Welt gesegnet und möchte dies auch weiter tun. Wir müssen nur offen dafür sein und uns, wie die Adventisten vergangener Generationen, für „seine“ Sache einsetzen.</p> <p>Ich möchte noch einmal ganz herzlich unseren älteren Geschwistern danken, die dieses Mal unsere Gäste im Teenstreff waren. Danke, dass wir an eurem Leben, euren Erinnerungen und Einschätzungen teilhaben durften. Durch euch ist die Vergangenheit der Adventgemeinde lebendig geworden.</p> <p>Zum Schluss möchte ich Gott danken, dass er unsere Freikirche in der Vergangenheit durch alle Schwierigkeiten hindurch immer wieder reich gesegnet hat. Ich werde den Anfang machen und wer möchte, kann seine Bitten oder seinen Dank ebenfalls aussprechen. Ich werde dann unsere Gebetszeit abschließen.</p>	<p>Die inhaltlichen Schwerpunkte des vergangenen Gesprächsteiles zusammenfassen ...</p> <p>... und dabei den Mut, die missionarischen Anstrengungen, die Flexibilität und Ausdauer bei der Erfüllung des Auftrages von Jesus für seine Gemeinde hervorheben.</p> <p>Evtl. Hinweis geben auf die Kampagne „Mut für morgen“, (adventisten.de/mut)</p> <p>Gemeinsames Gebet mit der Möglichkeit, dass sich mehrere beteiligen.</p>
---	--

Hinweis zum Teenstreff der kommenden Woche (10.01.2026) siehe Anregungen zur Einheit „Altsein – Jungsein“

Zu diesem Teenstreff sollten ebenfalls unbedingt erfahrene Glaubensgeschwister (ab 60 J.) eingeladen werden. Die Stunde lebt von einer echten Begegnung der beiden Altersgruppen.

Anhang

Fragebogen zur „4you“-Einheit „Wer wagt, gewinnt!“

Adventgeschichte: Schwerpunkt Deutschland und Schweiz

Fragen an die älteren Gemeindeglieder:

1. Wie seid ihr zur Adventgemeinde gekommen?
2. Was habt ihr in eurer Jugendzeit in der Adventgemeinde erlebt?
3. Welche missionarischen Möglichkeiten gab es in eurer Jugendzeit in der Adventgemeinde? Bei welchen habt ihr mitgemacht und was habt ihr dabei erlebt?

Fragen zum Nachdenken – Fragen zur Diskussion:

1. Was ist für euch der Sinn der Adventgemeinde? Warum gibt es sie?
2. Wie können wir die Botschaft der Wiederkunft von Jesus heutzutage so verkünden, dass viele davon hören und neue Hoffnung darin finden?
3. Welche Auswirkungen hätte es, wenn mehr junge Leute als Prediger/-innen arbeiten würden?